

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 104 (2006)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

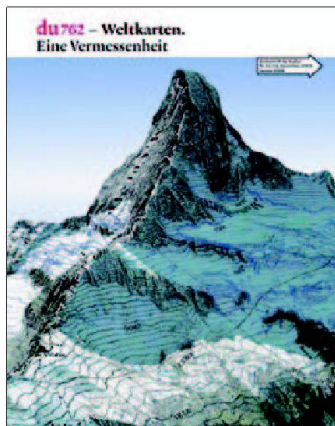
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltkarten. Eine Vermessenheit du 762, Dezember/Januar 2005/06



Lust der Augen, Trost der Kartografie, Ernüchterung über den Zustand der Welt: Die Karten sollen die Leserinnen und Leser auf der Reise ins Jahr 2006 begleiten. «du», Zeitschrift für Kultur, feiert dieses Jahr ihren 65. Geburtstag. Zahlreiche Autorinnen und Autoren führen uns in bekannte und weniger bekannte Kartenwelten und Vermessenheiten:

- Fingerreisen. Conquistadoren der Fantasie (Daniel Kehlmann)
- Der Planet. Ein begehrter Erd- und Himmelsglobus (Heide Hollmer)
- Geschichtete Welten (Lorenz Hurni)
- Landschaft im Sturzflug. Wie das Menschenauge sich den Blick der Götter und ihre Übersicht der irdischen Dinge erobert (Katarina Holländer)
- Umwege und Winkelzüge – die Schicksalskarte der Bücher. Ein Reisebericht aus den Zeitaltern und Weltgegenden der Literatur (Hugo Loetscher)
- Die Wirklichkeit der Welt. Ein Glossar zur Kartografie (Carsten Stütz)

Dazu kommen überraschende Welten: gedachte, gelesene, übersehene, gehäufte, pulsierende, driftende, erreichte, bereinigte, vernebelte Welten. Auf alles blicken wir hinab dank dem unbestechlichen Auge des Satelliten, torkeln als digitaler Ikarus dank Google Earth zurück auf den Boden. Karten imitieren nicht, was wirklich ist, sondern interpretieren es, versammeln Unerhörtes und visualisieren Verborgenes. Sie geben dem Unwägbareren einen Rahmen, fassen es, ohne es zu begründen. Karten ermöglichen Weltvorstellungen, sie verorten uns in Räumen und Zeiten. Auf Karten gehen wir nicht verloren.

Bezug: du Verlags AG, Steinackerstrasse 8, CH-8583 Sulgen, www.dumag.ch

R. Diener, J. Herzog, M. Meili, P. de Meuron, C. Schmid
ETH Studio Basel – Institut Stadt der Gegenwart:

Die Schweiz – ein städtebauliches Portrait

Birkhäuser Verlag, Basel 2005, 1016 Seiten in drei Teilbänden und eine Faltkarte, Fr. 69.90, ISBN 3-7643-7282.

Schweizer Stararchitekten entwerfen für die Schweiz eine neue Landkarte der urbanen Topografie. «Das Wissen über dieses Land blockiert sogar weitere Erkenntnisse. Die eigentliche Herausforderung unserer Arbeit hat deshalb darin bestanden, die Fakten, auch Alltagserfahrungen, selbst Plattitüden so gegeneinander zu montieren, dass sie zu glühen beginnen... Schliesslich wollen die Schweizer weder der Natur noch Stadt, sondern ein bisschen beides und keines so richtig... Eine These: Die Schweiz, das Land der Hyperdifferenz, kann Differenz schlechter leben und gestalten als jedes andere Land!» (Jacques Herzog und Marcel Meili im Gespräch über die Schweiz!)

Das «ETH Studio Basel – Institut Stadt der Gegenwart» hat das Territorium der Schweiz in einer mehrjährigen Forschungsarbeit in allen seinen vielschichtigen Aspekten untersucht. Geografische, historische, sprachliche, kulturelle, soziale, ökonomische, verkehrspolitische, urbanistische und architektonische Strukturen sind in ihrer vielfältigen Kombinatorik erfasst worden.

Die Darstellung zeigt einerseits die Genese, die Konstanten und die Variablen auf. Indem sie andererseits für die wichtigen Metropolitan-Regionen und für die Alpenregion künftige mögliche und/oder wünschbare Szenarien entwirft, gewinnt sie aktuelle politische Brisanz. Das Werk gliedert sich in drei Teilbände sowie eine doppelte Porträt-Landkarte der Schweiz.

H. Simmen, M. Marti, S. Osterwald, F. Walter:

Die Alpen und der Rest der Schweiz: Wer zahlt – wer profitiert?

Synthese des Projekts ALPAYS «Alpine Landscapes: Payments and Spillovers» Nationales Forschungsprogramm «Landschaften und Lebensräume der Alpen» (NFP 48), vdf Hochschulverlag, Zürich 2005, 136 Seiten, Fr. 32.–, ISBN 3-7281-3013-3.

Welche Finanzströme fliessen zwischen dem Alpenraum und der übrigen Schweiz? Wie viel Unterstützung erhält die Bevölkerung im Alpenraum aus der übrigen Schweiz? Wird sie genügend für ihre besonderen Lasten und ihre Landschaft entschädigt? Das Buch bringt Transparenz in diese komplexen Fragen. Es bietet erstmals einen Überblick über die wichtigsten Finanzströme wie Subventionen, Steuern, Finanzausgleich oder Tourismus und leistet einen Beitrag zur Kostenwahrheit in der Grundversorgung. Das Buch wirft zudem einen Blick in die Zukunft: Es zeigt auf, wie der Ausgleich wirksamer und kostengünstiger gestaltet und dadurch die wirtschaftliche Aktivität in den Randregionen durch richtige Anreize gestärkt werden kann. Damit bietet das Buch wissenschaftliche Grundlagen für aktuelle politische Diskussionen über Themen wie Regionalpolitik, Finanzausgleich oder Raumentwicklung.

C. Clark:

Der Vermesser

Hoffmann & Campe, 2005, 414 Seiten, ISBN 3-455-00864-X.

London 1855. Unter der Stadt ein gewaltiges Labyrinth von alten Tunneln, das Menschen aller Couleur anzieht. Die einen suchen nach Dingen, die sich zu Geld machen lassen, andere sind auf der Flucht vor ihrer Vergangenheit. Bis ein grausiger Mord geschieht, der alle Tunnelmänner gleichermaßen erschüttert. Der Vermesser William May sucht häufig Zuflucht in den modrigen Gewölben unter der Stadt. Die Erneuerung des uralten Abwassersystems, mit der man ihn beauftragt, ist ihm ein willkommener Vorwand, immer wieder in die Tunnelwelt einzutauchen und dort ungestört sein Geheimnis zu pflegen. Mit den armen Schluckern der Stadt, die aus dem, was sie in den Tunneln finden, ihren Lebensunterhalt bestreiten, hat er nichts zu tun. So weiss er auch nicht, dass die so genannten Kanaljäger alles andere als erfreut sind über die bevorstehende Sanierung von Londons Untergrund, fürchten sie doch um ihre Existenz. Als in den unterirdischen Gängen ein Mord geschieht, kommt William May unter Verdacht.

geowebforum
www.geowebforum.ch